



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

CLXXXV. Visitationsprotokoll in Betreff der Pfarrkirche der Stadt Spandow, 1541.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54728](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54728)

walt leyden müssen, wollen wir das dem almechtigen beuelhen, der es wol sehen vnd richten wirt. Wollen aber domit nichts bewilligt oder vergeben haben denen, den vnser closter vnd was wir sunft haben billig zusehen. Beuelhen hiemit Ewer Weyfen der gnaden Gotes. Geben zu Berlin, am Tage Felicis vnd Adauci, anno etc. im XLten.

Ew. Weyfen

willigen Gwardian vnd eliften des
Barfusser closters zu Berlin.

Nach Fridin's Beitr. IV, 261.

CLXXXV. Visitation'sprotokoll in Betreff der Pfarrkirche der Stadt Spandow, 1541.

Visitation der Pfarrkirchen Nicolai der Stadt Spandow. Collatores oder Patronen dieser pfarren sind die Junckfrauen des klosters vor dieser stadt gewesen vnd haben dasselbig patronat nunmals dem rathe alhie, doch mit etlichen Conditionen, wie volgendt jm abschide gesetzt, Cedirt vnd ist die pfarre bisshero alhie dermassen besteldt worden, das die junckfrauen bis wein einen pfarrer mit einem oder zweien Caplanen, do doch in sehr langer Zeit kein belehender pfarrer gewesen, zuzeiten auch alleine einen oder zwene Caplan gehalten, die haben die pfarre mit dem pfarrechte vororget vnd vorsehen in Whonung vf der pfarre vnd den heufslein doran, vfm kirckbaue der stadt gelegen, aber die maltzeit jm kloster gehabt. Doruber haben die Junckfrauen auch einen Pfarrer oder Caplan des jars ein schock dotzu geben. Auch haben sie woll einen sonderlichen beichtvatter gehabt, denselben mit malzeiten vnd soldung versehen. Aber dokegen haben die Junckfrauen den opfer oder virzeiten pfenning aufs der Pfarrkirchen gehabt vnd ob woll bericht geschehen, das das scheffelkorn, so die Junckfrauen vber L hufen vor der stadt, detsgleichen auch zehen hufen, so das kloster zwischen der stadt feldt vnd hufen gelegen, jonehat vnd gebraucht, auch soltten der Pfarren zugehorung sein vnd also das kloster dieselben wegen gemelten vorforgung eins Pfarrers vnd Caplans mit dem tische vnd ein schock geldes gebrauchen; so haben doch die visitatores des keinen grüntlichen schein erfarn noch haben können, sonder ein vorschreibnus gesehen, welcher massen das scheffelkorn vnd X hufen dem kloster sonst ankommen, haben derohalb deme vorordnung gemacht, Wie jm abschide zusehen, Sonst haben sie von ander Pfarguther, das der mehr sein solten, nicht bericht erlangt, Vnd ist furbracht, als solte letztlich ein vortragk zwischen dem kloster vnd dem rathe gemacht, das das kloster gegen einhebung des scheffelkorns vnd virzeiten pfennigs solten jerslich XLIV fl, I W. rocken vnd IIII ruten holtzes zu vnterhaltung eins pfarrers geben.

Kirche: Diese Pfarrkirche hat an ordentlichen jerslichen einkommen nicht mehr dan XIII gr. von etlichen lande dotzu ghorigk, dobei auch das taffelgeldt.

Kufter: Der kufter hat bisshero alhie kein eigen heufslein, sonder zwo kammern vf der schule vor sich vnd seine gefellen gehabt, jst aber nunmals geordnet, das jne ein eigen heufslein soll angerichtet werden: vnd ist ein oberkufter mit zweien gefellen gewesen, aber itzo ist alleine ein einicher kufter, des jerslich einkommen ist gewesen I schock von Segerfeln, Der Caldar, vier schock vom rathause, II fl. VIII gr. von dem Caldar vfm schlosse, Eine jeden virteljars ein pfennigk

aufs jdem haufe, II fl. VI gr. aufs der Zolbuden, dofur er die wache vfm thorn besteldt, XV gr. aufs der Pfarckirchen, XXIII gr. aufs S. Moritz Capeln, X gr. die fleischer wegen der fcher vnd 1 fl. aufs allen Presentzien, haben die kirchveter geben.

Schule: Vor alters hat ein stadtschreiber alhie auch die schule vorforgt vnd dauon die Zinse eins geistlichen lehens Michaelis vnd Anne, welchs bei VII schock getragen, gehabt. Do aber der handel so vil worden, das es ein stadtschreiber an baiden orthen, als vfm rathause vnd jn der schule, nicht bestellen konnen, jst ein sonderlicher schulmeister vnd ein sonderlicher stadtschreiber gehalten worden vnd das einkommen gemelts lehens also geteilt, das jedem die helffte zukommen. Es hat auch der schulmeister zugleich sein prebende vom schlosse alhie vnd ein prebende aufs dem kloster gehabt, jtem II schock hat der rath von der Capel geben. Aber itzo letzlich hat der rath einem schulmeister XXIV fl. vnd einem gefellen neben XX fl. geben vnd ist die schule vorordnet, wie jm abschiede hernach gesetzt.

In dieser pfarckirchen feind auch an Memorien gehalten der kalandt, Elenden, priuathoren in der Capeln vnd Statio Corporis Christi.

In dieser stadt ist auch ein Capeln, Mauriti genandt, gelegen vnd vor der stadt Ein Capeln zum heiligen geist, dobei ist ein hospital, Ein Capeln S. gerdruden, dabei auch ein hospital der auffetzigen gewesen, aber weil die was von der stadt gelegen, feind die armen dorvon in das hospital zum heiligen geiste transferiret.

Es haben auch die Junckfrauen des klosters alhie etwan vor 217 jarn von einem burger zu Spandow 34 schock zu bestellnus der teglichen frumels empfangen, wie sie sich don vorschrieben, die also zu bestellen; haben die visitatores die vorschreibung, die der rath zu Spandow hat, gesehen. Auch hat der rath alhie etwan den junckfrouen 28 fl. vor die befreiung, das kein kranker vor die olung was geben dorpf, gegeben, des ist die vorschreibung auch bei dem rathe vorhanden.

Nahmen vnd vorzeichnus der geistlichen lehen vnd Commenden in der pfarckirchen zu Spandaw: 1. Die Capelle S. virginis oder Priuathorn, 2. Die erste mess, 3. Michaelis et Anne, 4. Exulum Anne, 5. Jacobi, 6. Margarethe, 7. Johannis, 8. Der knochenhauer lehen, 9. Der schumacher lehen, 10. Petri Pauli oder Exulum, 11. Commenda der scheppen, 12. Das Lehen der gewandtschneider vnd tuchmacher, 13. Das Lehen der Capeln zum heiligen geiste vorm thore, 14. Das Lehen georgii in der Capeln Georgii vorm thor, 15. Commenda in S. Gerdrud Capeln, 16. Das Lehen S. Johannis in S. Maufritz Capeln, 17. Der schutzen lehen in S. Mauritz Capeln.

Von der Capeln beate virginis in der Pfarckirchen alhie gelegen: In dieser Capeln feindt teglich hore Priuate durch drei chorschuler vnd zwene prifter gefungen, hat jeder korschuler II schock dauon gehabt, die hat der rath aufgeben, wissen nicht, ob es erbzins oder Widerkauf sei, vnd die zwene Priester haben einen altar in dieser Capeln mit messen zu besteln gehabt vnd der beider prifter einkommen dotzu ist gewesen wie volgt: XXIII schock Matthis Arndt etc Diese beide lehen haben itzo vacirt vnd feind in den gemeinen kafen alhie zu vnterhaltung der kerchendiener vnd schul vorordnet.

Die erste messe. In dieser Pfarckirchen ist hienor des morgens vor der Metten alle wege eine messe vor das haufgefinde vnd arbeiter gehalten, dotzu feind zwene prifter besteldt gewesen vnd laut die Fundation auf 4 schock jerlichs einkommens, ist aber noch vf 4 schock gebessert vnd ist nunmals das jerliche einkommen XXII schock. Den halben teill difs Lehens hat noch der pfar-

rer zu stolp gehalten, dasselbig den visitatorn cedirt, jst numals gar jn kaffen zu vnterhaltung der kirchendiener vnd schuln gewandt.

Das Lehen d'es altars Michaelis vnd anne. Collatores der rath alhie, jst in der fundation vf VIII schock fundirt, hat kein haufs vnd ist vorhin dem stadtschreiber vnd schuln jncorporirt gewesen, also das der stadtschreiber den halben teil der nutzung jnnhaben vnd der schulmeister den andern, jst numals auch gantz jn kaffen gewandt, XII schock andres von Priort etc.

Das Lehen Exulum Anne, Collatores der rath alhie, vacirt itzo vnd ist dorumb auch jn kaffen geschlagen, hat ein heufslein, ist ettwas fast vorfallen, hat jerlich einzukommen XLVI gr.

Das Lehen Jacobi. Collatores die kalandshern zu Spandow, hat kein haus, heldets itzo Er Arnoldt Kramptzow, foll es die Zeit feins lebens haben vnd jerlich II schock officianten geldt jn kaffen geben, nach seinem absterben foll es gar in kaffen fallen vnd hat jerlichs einkommens etc.

Das Lehen Margarethe. Collatores die kalandshern, hat kein haus, heldets itzo Er Joachim kafftel, foll es sein lebenslangk haben vnd nach seinem abgangk jn kaffen gebraucht werden, doch foll er jerlich II schock officianten geldt jn kaffen geben vnd hat einzukommen wie volgt etc.

Das Lehen Johannis. Collatores die kalandshern, vacirt itzo, hat ein heufslein alhie, fast vorfallen, jst auch jn kaffen, wie die andern obgefatz, gewandt, hat jerlich einzukommen LII gr. etc.

Das Lehen der knochenhauer. Collatores der rath alhie, hat kein haufs, vacirt itzo vnd ist, wie die obgefatzten, jn kaffen geschlagen, hat jerlichs einkommens VII schock etc.

Das Lehen der schumacher. Collatores die schulter alhie, hat ein heufslein, possessor des Lehens ein armer kranker priester alhie, foll es die Zeit feins lebens halten vnd hernach jn kaffen, wie die andern, gebraucht werden, hat jerlichs einkommens XIII schock.

Das Lehen Exulum oder Petri Pauli.

Das Lehen der Scheppen.

Volgt von den Lehen jn den Capeln. Das Lehen jn der Capeln des hospitals zum heiligen geifte. Collatores der Rath, vacirt itzo, hat kein haus, ist auch wie die obgefatzten jn kaffen zu vnterhaltung der kirchendiener vnd schuln gewandt, hat jerlich einzukommen I schock. Das Lehen jn der Capeln Georgii. Collatores die kalandshern alhie, haldets itzo Er thomas kalb zu koln an der sprew, foll es vf sein leben haben vnd jerlich I schock officianten geldt jn kaffen geben, nach seinem abgang foll es gar jn kaffen kommen. S. Gerdrudden Commende in S. Gerdrudden Capeln. Collatores der Rath, hat kein haus, vacirt itzo, jst auch, wie die andern obgefatzten, jn gemeinen kaffen zu vnterhaltung der kirchendiener vnd schule gewandt. Das Lehen Johannis in S. Mauritz Capelle, dobei auch der selben Capeln einkommen. Collatores der Rath, vacirt itzo, jst in kaffen zu vnterhaltung der kirchendiener vnd schuln geschlagen, hat jerlich einzukommen VI schock. Das schutzen Lehen in der Capeln Mauriti. Collatores der rath vnd gilde der schutzen alhie, hat ein haufs, ist fast vorfallen, haldets itzo ein burgerf son alhie, peter reinigk genandt, in studio zu Franckfordt, foll es vf V jarlangk aldo haben, hernach oder wo er indes studia aldo vorliffe, jn kaffen gebraucht werden. Die kieczler alhie haben auch etliche summen zu vnterhaltung jrer licht jn der kirchen aufgethon, Welche numals auch jn kaffen gewandt, Nemlich V schock haubsumma, vorzinfet andres Clzufekach, ein burger alhie, III schock haubsumma, vorzinfet michel schmid, ein burger alhie, der hauerbergks tochter hat. Nachdeme auch VI schock haubsumma bei der bastian, kochin alhie, vf jren garthen vorschrieben aus-

stehen, seind dieselben auch in kisten geschlagen. Es hat auch etwan einer Er Joachim ruppin etliche haubtummen aufgethan, nemlich VI schock bei ludwigk hacken zu schonewelde, XII schock bei peter schenckendorff zu Nauen, welcher gestorben, kan nicht bescheid erlangt werden, was er an guthern vorlassen, hat gemelter ruppin dem rathe alhie heimgesteldt, wohin sie solch antwerden wolten, jts dorauf auch in kisten geschlagen.

Das einkommen des hospitals Georgii. Difs hospital ist etwan eine whonung der aufsetzigen vnd folgend anderer armen leute gewesen, Nach deme es dan von der stadt Was gelegen, seind die armen dorauf in das hospital zum heiligen geiste gethan, hat aber difs hospital georgen sonst einzukommen XIX schock etc. Das einkommen des hospitals S. Gerdrudden —. Das einkommen des hospitals zum heiligen geiste alhie.

Nach dem Concepte von Weinslobens Hand. (Die öfter ausgelassenen Beträge des Einkommens sind Lücken des Conceptis.)

CLXXXVI. Verordnung der Kirchensvisitatoren in Betreff des Klosters zu Spandow, vom 27. April 1541.

Nachdem die Domina und Verfamlung der Jungfrauen des Jungfrauen-Closters Hochgedachter vnser gnedigsten vnd gnedigen Herrn Christliche Kirchen-Ordnung in der Religion vff der Vifitatoren Vermhänen vnd geschehen Fürhalten angenommen vnd bewilligt, sollen vnd wollen sie sich derselben, Irem erpieten nach, auch also vorhalten, die mit Fleiffe lesen vnd Ire Gefenge vnd Gebete darnach einzihen und reformiren.

Weil dan bisshero in diesem wie in andern Clöstern allerlei Gefenge und Gebette gesungen vnd gebet worden, da die Jungfrauen den Vifitatorn das Brevir des Ordens fürgelegt, darin etliche Gefenge und Gebette, infunderheit de Sanctis befunden, welche dem Glauben der rechten Christlichen Warhaftigen Lehr, vnd gemelter Kirchen-Ordnung nicht gemes, funder mhet entkegen, ist mit der Domina vnd Verfamlung der Jungfrauen abgeredt, das sie hinfiro stets de tempore vnd das Commun de Sanctis singen, betten vnd halten sollen vnd wollen, doch also, das sie des Morgens zur Metten allein drei Psalmen aus dem Psalter, nach der teilung, wie der in die Tage die Wochen vber ausgetheilt, singen, vnd hernach ein Capittel aus dem Alten oder Neuen Testament, in drey Theil theilen und drei Lectiones daraus lesen, vnd dozzwischen die Responsorialia de tempore, ader wo ein Feiertag aus dem Commun Sanctorum singen, vnd uff die drei Lectiones vnd Responsorialia das Te Deum landamus vnd Laudes volgen sollen; hernach die Prima, vnd wan die geendigt, sollen die Jungfrauen alle In Reventer gehen, vnd eine aus Inen, welcher es durch die Domina ader Prioriffin uffgelegt würde, einen ader zwen Artikel aus der Kirchenordnung, funderlich aber in Catechismo den andern allen vorlesen; hernach soll die Tertia, Sexta vnd Nona zw den Stunden, wie gewonlich, volgen: Aber die Messe soll in dem Closter vorbleiben, es sei den, das ettliche Jungfrauen wollten das Hochwirdige Sacrament empfaen, Alsdan mag in dem Closter, es sei des Feier oder Werktages, eine Messe gesungen vnd die Jungfrauen berichtet werden. Es mögen auch die Jungfrauen des Feiertags, wo im Closter geprediget würde, vnd sie in die Stadt nicht zur Predigt gingen, das Ampt Inhalts der Ordnung singen vnd halten; Sunst sollen sie die Woche vber des Montags, Mittwochs und Freitags stets die Litanei, wie im dritten Theil der Ordnung gefatzt, singen